

Das Antriebsmanagement schwerer Nutzfahrzeuge - ein Beitrag zur Erhöhung der aktiven Sicherheit

1992, pp. 195 – 199 (#7/8)

Die erste Entwicklungsstufe der Triebstrangautomatisierung bilden bereits verfügbare elektronische Getriebesteuerungen, deren Unterschiede beschrieben werden. Der nächste Schritt mit der zusätzlichen Automatisierung der Kupplungsbetätigung und Motorregelung wird am Beispiel des elektronischen Triebstrang-Managements von Mercedes-Benz dargestellt. Dieses stellt eine konsequente Weiterentwicklung der 1985 mit der EPS eingeführten Philosophie dar, die aktive Sicherheit durch weitgehende Entlastung des Fahrers zu erhöhen, ohne ihn durch Vorgaben zu bevormunden.

□

Inhaltsverzeichnis

- [1 Zitat](#)
- [2 Inhaltsangabe](#)
- [3 Weitere Beiträge zum Thema im VuF](#)
- [4 Weitere Infos zum Thema](#)

Zitat

[Paulsen, L.](#): Das Antriebsmanagement schwerer Nutzfahrzeuge - ein Beitrag zur Erhöhung der aktiven Sicherheit. Verkehrsunfall und Fahrzeugtechnik 30 (1992), pp. 195 – 199 (#7/8)

Inhaltsangabe

Weitere Beiträge zum Thema im VuF

Weitere Infos zum Thema